



Schweizerische Vereinigung für Kleintiermedizin
Association Suisse pour la Médecine des Petits Animaux
Associazione Svizzera per la Medicina dei Piccoli Animali
Swiss Association for Small Animal Medicine



Der Heimtier- Gesundheitsfünfliber



Kleintierpraktiker sammeln mit ihrer täglichen Arbeit und dank angewandter medizinischer Wissenschaft wertvolle Erfahrungen. Werden die Erfahrungen gesammelt und ausgewertet, bieten sich Möglichkeiten, die Veterinärmedizin weiter zu entwickeln.

Die Mitglieder der Schweizerischen Vereinigung für Kleintiermedizin (SVK-ASMPA) haben sich mehrfach für den Aufbau einer zentralen elektronischen Gesundheitsdatenbank ausgesprochen.

Für die Umsetzung einer Idee, die im Jahr 2009 während der Baden-Badener Fortbildungstage entstand, hat sich im Laufe der Verhandlungen zwischen der SVK und Identitas ein solidarisches Finanzierungskonzept herauskristallisiert: Bei der Registrierung eines Heimtieres können ab 1. September 2017 zusätzlich zur regulären Registrierungsgebühr CHF 5.– für Gesundheitsprojekte erhoben werden. **Der sogenannte Gesundheitsfünliber ist freiwillig.**

Die Aktivierung beziehungsweise die Deaktivierung kann in AMICUS und ANIS selbständig vorgenommen werden. An der letzten Mitgliederversammlung haben die SVK-Mitglieder entschieden, das Häkchen für die Aktivierung bei den SVK-Mitgliedern automatisch als Grundeinstellung zu setzen.

Alle anderen Tierärzte können wie folgt vorgehen:

ANIS

Nach dem Login steht unter dem Menüpunkt «Adresse ändern» die Option «Gesundheitsfünliber» zur Verfügung. Die Option kann jederzeit aktiviert oder deaktiviert werden. Die Änderung wirkt sich beim nächsten Abrechnungslauf auf alle Registrierungen des Monats aus.

AMICUS

Nach der Anmeldung steht im Menü «Benutzerkonto» in der Ansicht «Details» die Option «Gesundheitsfünliber» zur Verfügung. Die Option kann jederzeit aktiviert oder deaktiviert werden. Die Änderung wirkt sich unmittelbar auf die folgenden Registrierungen aus.

Bei Bedarf kann für die Aktivierung beziehungsweise die Deaktivierung des Gesundheitsfünlibers unter der Nummer 0848 777 100 telefonischer Support angefordert werden. Unterstützung im Zusammenhang mit der Benutzung der PHD bietet support@pethealthdata.com oder 031 631 29 18.

Mit dem Gesundheitsfünfliber werden Gesundheitsprojekte für alle Heimtiere unterstützt – also nicht nur für die Hundezucht. Ein zentrales Projekt wird der Aufbau der PetHealthData (PHD) sein, die Gesundheitsdaten sammelt. Dies betrifft in einer ersten Phase die Erfassung der Patellaluxations-Gutachten. Zudem wird eine Datenaustauschplattform errichtet, über welche die Dysplasieunterlagen an die verantwortlichen Kommissionen übermittelt werden können. Bei der Nutzung der PHD wird automatisch auf Daten von AMICUS und ANIS zugegriffen und diese werden bis Ende 2017 so optimiert, dass der Zugriff direkt aus den gängigen Praxisprogrammen erfolgen kann.

Mit entsprechender Zustimmung des Halters und des Tierarztes sollen möglichst viele der übermittelten Daten auf der PHD dauerhaft gespeichert werden.

Liegt diese Zustimmung nicht vor, werden die Halter- und Tierarzt-daten nach der Übermittlung wieder gelöscht.

Mit diesem Schritt besitzt die Schweizerische Tierärzteschaft ein modernes Instrument, das sich in Zukunft beliebig verändern und erweitern lässt. Bereits jetzt gibt es dazu zahlreiche Ideen. Dank dem Fünfliber können diese umgesetzt und finanziert werden.

Der Weg für eine selbstbestimmte Zukunft steht einer selbstbewussten Tierärzteschaft offen. Die SVK hofft auf eine breite Unterstützung und Solidarität der ganzen Tierärzteschaft, damit dieses Projekt mit Erfolg gekrönt werden kann.

Ihre PHD-Task Force und Vorstand
SVK-ASMPA

Statements der letzten zwei Jahre auf Vetline

«Gesundheitsdatenbanken für unsere Tiere sind eine dringende Forderung der heutigen Zeit.»

«Dank dem Gesundheitsfünfliber werden wertvolle Daten künftig gesammelt und professionell ausgewertet werden können.»

«Züchten kann man nur, wenn man Tiere registriert, Zuchtdaten erhebt und Zuchterfolge austauscht.»

«Statistisch relevante Zahlen zur FIP-Impfung müssten doch eigentlich an den UNI'S (TSZH/BE) vorliegen oder zu erheben sein?»